

Die Lösung von Mobilitätsproblemen fängt auf lokaler Ebene an. Die vielzitierte Verkehrswende und die Erreichung der Klimaschutzziele können nur gelingen, wenn die Aspekte Verkehrsvermeidung, Verkehrsverlagerung und erneuerbare Antriebe vor Ort in ein lokales Gesamtkonzept eingebunden sind.

Rangsdorf hat durch seine Größe, die kompakte Struktur und den Bahnanschluss in der Ortsmitte gute Ausgangsbedingungen, damit Wohnen, Arbeiten, Einkauf, Freizeit sowie Kita, Schule und Sport für viele durch kurze Wege erreichbar sind. Der Kfz-Verkehr – sei es zur Arbeit, zum Einkauf oder als Liefer- und Wirtschaftsverkehr – wird auch zukünftig eine große Rolle spielen. Die Nachteile wie Lärm- und Feinstaubemissionen, Unfallgefahren, Flächenverbrauch durch Straßen und Parkplätze sowie erhebliche Haushaltsaufwendungen für Bau und Unterhalt der Straßen gilt es zu begrenzen.

Die 2018/19 durchgeführte **Mobilitätsbefragung** der Einwohner in den Gemeinde Rangsdorf und Blankenfelde-Mahlow (SrV, Mitfinanzierung durch Gemeinde) ergab unter anderem folgende Erkenntnisse:

- Jeder Haushalt verfügt im Schnitt über 1,3 Pkw und 1,9 Fahrräder; 11,4% der Haushalte ohne Pkw
- Jeder verbringt täglich 75 Minuten im Verkehr bei 3,5 Wegen mit einer mittleren Länge von 10 km
- Etwa 35% der Einwohner besitzen eine Jahres- oder Monatskarte für den ÖPNV
- 16% der Einwohner nutzen nie den ÖPNV, 18% nie das Fahrrad
- 60% aller Wege im ÖPNV dienen Arbeit und Schule, 57% mit dem Pkw für Freizeit und Einkauf
- 6% der Pkw-Besitzer stellen ihr Auto im öffentlichen Straßenraum ab
- 78% aller Wege bis 1km und 42% bis 3km werden zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt
- 42% aller Wege zur Kita/Schule/Ausbildung werden mit den Pkw zurückgelegt

## 1. Ziele des Mobilitätskonzeptes

### Anwohner- und bürger:innen-freundlich

- Schaffung von Mobilitätsangeboten auch unabhängig vom eigenen Pkw
- geringstmögliche Lärm- und Feinstaubemissionen
- Vermeidung der Überlastung einzelner Verkehrswege
- Attraktive und kurze Wege für den gesunden Alltags- und Freizeitverkehr

### Klimaschonend

- geringe CO<sub>2</sub>-Emissionen; Ziel: Klimaneutralität des Verkehrs
- Vermeidung von unnötigem Flächenverbrauch und Versiegelung

### Wirtschaftlich

- geringe Bau- und Unterhaltskosten für den Haushalt der Gemeinde
- Sicherstellung einer modernen Infrastruktur und Anbindung für Gewerbe und Wirtschaft
- wirtschaftliche Anreize für die Nutzung des Umweltverbundes durch die Bürger:innen

## 2. Handlungsfelder

*Die mit (\*) markierten Maßnahmen können kurzfristig umgesetzt werden.*

### 2.1 Öffentlicher Verkehr

#### **Bahnverkehr**

- Inbetriebnahme der Dresdner Bahn im Dezember 2025: Fahrzeitverkürzung des Regional-Expresses nach Südkreuz/Hauptbahnhof um ca. 15 Minuten und Verdopplung der Fahrtenanzahl des RE auf einen 30-Minuten-Takt durch das Land vorgesehen; dann zusammen mit RB24 über BER/Ostkreuz 3 Züge pro Stunde je Richtung
- Begleitung der Planungen zur Verlängerung der S-Bahn von Blankenfelde nach Rangsdorf (derzeit Vorplanung durch DB Netz AG mit vollständiger Finanzierung des Landes Brandenburg) \*
- Wiederaufnahme der Planungen für den Bau eines Bahnhofsservicegebäudes mit Fahrkartenverkauf, WC, Wartebereich, ggf. Radverleih und anderen Dienstleistungen) auf der Grundlage der bestehenden Vorplanung, sobald die Planungen für die S-Bahn vorliegen und aufeinander abgestimmt sind
- Jährliche Information über die Bahnanbindung (Abfahrts- und Ankunftszeiten, Tarife) im Allgemeinen Anzeiger sowie auf der Internetseite der Gemeinde (VBB-Link) \*

#### **Busverkehr / VBB**

- Analyse und Optimierung des Buslinienverkehrs der VTF in der Gemeinde (Fahrtenzahl, Anschlüsse am Bahnhof, Verbesserung der Bekanntheit des Angebotes, v.a. auch des einheitlichen Tarifs von Bahn und Bus) \*
- Erhöhung der Fahrtenzahl und Verbesserung der Anschlüsse Bahn/Bus am Bahnhof; Finanzierungsaufteilung durch Landkreis, Gemeinde, Seeschule, Südring-Center, weitere große Gewerbeunternehmen und Bauträger; Ziel: zu jedem Zug ein Bus!
- Einrichtung eines Busshuttles zwischen dem Bucker-Gelände und dem Bahnhof mit dem Bauträger, falls eine Erweiterung des VTF-Linienangebotes auf dieser Relation nicht zustande kommt oder unzureichend ist;
- Testweise Einrichtung des Rangsdorfer Bade-Busses zwischen Parkplatz Südring-Center, Bahnhof und LIDO als Saisonangebot (bei gleichzeitiger Beschränkung des öffentlichen Parkraums bzw. temporärer Bewirtschaftung der Stellplätze im Seebereich)
- Jährlicher Flyer als Beilage zum Allgemeinen Anzeiger mit Fahrplan, Anschlüssen und Ticketinformationen \*
- Verstärkte Information über VBB-Fahrscheinverkauf und Kundenberatung im Tourismus- und Informationsbüro der Gemeinde im Rathaus; Möglichkeit des Erwerbs von VBB-Zeitkarten mit EC-Karten-Bezahlung \*
- Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen, durchgehende Ausstattung mit Sitzgelegenheiten und Wetterschutz

## **Gemeinschaftsverkehre**

- Erstellung eines Konzeptes für ein Rufbus-System in der Gesamtgemeinde auf der Grundlage neuer gesetzlicher Möglichkeiten des Personenbeförderungsrechts (PBefG); Ziel: elektrisch betriebene Kleinbusse mit Haustürbedienung zum VBB-Tarif; Vergleich mit Aufwand/Kosten des „klassischen“ ÖPNV außerhalb des Schülerverkehrs \*
- Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen, um in der Gemeinde Car-Sharing und Ride-Pooling anbieten zu können (Marktabfrage bei Anbietern, Ausweisung von Stellplätzen, Errichtung von E-Ladesäulen); Bereitstellung von Car- und Bike-Sharing-Angebote im neuen Wohngebiet Bückergelände
- Aufbau und Entwicklung von Bürger-Mitfahrgelegenheiten durch die Aufstellung von Mitfahrbänken und der Mitnutzung der Bushaltestellen im gesamten Gemeindegebiet \*

## **2.2 Rad- und Fußverkehr**

- schrittweise Umsetzung der Radwegekonzeption 2015 der Gemeinde Rangsdorf (Anlage 1) sowie des innerörtlichen „Grünen Netzes“ für den Rad- und Fußverkehr (Anlage 2)
- Planung und Bau des Radwegs vom Stadtweg in das Gewerbegebiet Dahlewitz bis 2022 \*
- Wiederaufnahme der Planung für die Fahrradabstellanlage mit gesicherter Aufbewahrung auf der Ostseite des Bahnhofs, ggf. Ergänzung um Radverleihsystem und einer Mobilstation mit Lastenradverleih auf der Westseite des Bahnhofs in der Saison (z.B. als Next-Bike-Station oder in Kooperation mit dem lokalen Radhändler) \*
- Beantragung von Fördermitteln für beide Projekte aus dem Sonderprogramm Bund/Land, Umsetzung bis 2023
- Umsetzungs- und Finanzierungskonzept für den Radrundweg um den Rangsdorfer See inklusive des Anschlusses von Jühnsdorf, Groß Schulzendorf, Glienick und Dabendorf; Begleitung in einer kommunalen Arbeitsgruppe mit Blankenfelde-Mahlow, Ludwigsfelde, Zossen und dem Landkreis TF \*
- Weiterplanung und Bau der Bahnunterführung für Fußgänger und Radfahrer in Höhe Reihersteg im Zusammenhang mit dem Streckenausbau der DB; ggf. Fördermittelakquisition aus dem Programm Schulwegsicherung, wenn im Ergebnis der Ausschreibung der Oberschule/Sportanlagen diese Einrichtungen auf dem Bückergelände angesiedelt werden

## **2.3 Straßenverkehr**

- Schrittweise Umsetzung des Straßenkonzeptes (siehe Anlage 2)
- Grunderneuerung der Großmachnower Straße/Allee bis 2022/23 \*
- Neubau des Nord-Süd-Verbinders inklusive der parallelen Trasse für Rad- und Fußverkehr sowie der Straßenüberführung über die Dresdner Bahn in Bauabschnitten, Ausbau der Pramsdorfer Straße inklusive begleitendem Fuß- und Radweg; Ziel: Schaffung einer zweiten Bahnquerung für den Straßenverkehr und einer Straßenanbindung zwischen dem Rangsdorfer Westteil in Richtung Zossen/Mittenwalde
- Einrichtung eines Projektarbeitskreises „Ortsumgehung Groß Machnow“ durch den Bürgermeister mit dem Landesbetrieb Straßenwesen, dem MIL, den Trägern öffentlicher Belange sowie Anliegern/Grundstückseigentümern, um das Projekt zu forcieren \*

- Neuordnung und Einbindung des Knotens B96/Weidenweg im Zusammenhang mit den Planungen für die Ortsumgehung; Ziel: flüssiger Verkehrsabfluss aus Richtung Weidenweg auf die B96 Richtung Berlin und zur OU Groß Machnow (Reduzierung Durchgangsverkehr Groß Machnow)
- Einrichtung einer gemeinsamen Projektarbeitsgruppe mit der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow zur Verbesserung des Straßen- und Wegenetzes zwischen den Gemeinden, v.a. der Schaffung einer Verbindung zwischen der Ladestraße, dem zukünftigen S-Bahnhof Rolls Royce und dem Gewerbegebiet Eschenweg sowie für den Bau eines gemeinsamen Park+Ride-Platzes an diesem neuen S-Bahnhof zur Entlastung des Rangsdorfer Ortszentrums\*
- Grunderneuerung der Kienitzer Straße in Bauabschnitten gemäß der bestätigten Vorplanung vom April 2019
- Maßnahmen zur Sicherstellung des Durchfahrtsverbots für den Schwerlastverkehr im Ortsteil Klein Kienitz\*
- Überarbeitung der Stellplatzsatzung: Sicherstellung der Stellplatzschaffung auf den Grundstücken der Grundstückseigentümer und Bauherren; höhere Ablösebeträge; Stellplatznachweis für Radabstellplätze; Ermöglichung des Ersatzes von errechneten Pkw-Abstellplätzen durch Radabstellplätze unter bestimmten Bedingungen
- Bewirtschaftung des öffentlichen Parkraums: Ausweisung von Anwohnerparkzonen bzw. saisonale Beschränkung/Bewirtschaftung des öffentlichen Parkraums im Umfeld des Rangsdorfer Sees
- Parkraumbegrenzung/-ausweisung auf verkehrswichtigen Straßen, um sichere Durchfahrt für Feuerwehr, Rettungswagen, Entsorgung und den auf der Fahrbahn geführten Radverkehr zu gewährleisten
- Weitere Ausweisung von Tempo30-Zonen abseits der Hauptverkehrsstraßen, farbliche Markierung der gleichberechtigten Einmündungen zur Geschwindigkeitsreduzierung

### **3. Prozess / nächste Schritte**

- Diskussion und Beschlussfassung über die Eckpunkte in der Gemeindevertretung parallel zur Entscheidung über den B-Plan und den städtebaulichen Vertrag zum Bückergelände \*
- Weiterentwicklung der Eckpunkte zu einem Mobilitätskonzept mit Darstellung der Teilprojekte, den Kosten, Finanzierungs- und Förderansätzen sowie den verantwortlichen Vorhabenträgern; externe Beauftragung durch Fachplaner ab 2022 inklusive Moderation und Bürgerbeteiligung; Vorabprüfung der Förderfähigkeit der Konzepterstellung \*
- Begleitung durch eine interfraktionelle Arbeitsgruppe der Gemeindevertretung